

mlubrief: L^AT_EX-Dokumentenklasse für Briefe im Corporate Design der MLU Halle-Wittenberg

Ivo Hedtke*

Institut für Informatik, Universität Osnabrück
ivo.hedtke@uni-osnabrueck.de

Version 1.0.3, 17. Dezember 2014

Zusammenfassung

Die L^AT_EX 2_ε-Klasse `mlubrief` realisiert den Briefkopf der MLU Halle-Wittenberg entsprechend des Corporate Designs (in der Version¹ vom November 1998). Bei Unklarheiten in der Vorlage wurde Herr Torsten Evers vom Hochschulmarketing zurate gezogen.

Die Vorlage wurde für pdfL^AT_EX erstellt und nicht unter X_YL^AT_EX o. ä. getestet. Sie wurde mit T_EX Live 2009 und 2013 entwickelt und getestet.

Um das Corporate Design einzuhalten, sind spezielle (z. T. nicht freie) Schriften nötig. Hier wird eine Installationsanleitung für diese Schriften gegeben. Lizenzrechtliche Fragen werden nicht behandelt.

Die Verwendung dieser Vorlage ist nur Mitgliedern der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet!

Inhaltsverzeichnis

1	Installation der Vorlage und der benötigten Schriften	2
1.1	Voraussetzungen	2
1.2	Downloads	3
1.3	Installation von <code>mlubrief</code> im lokalen T _E X-Baum	3
1.4	Installation der Schriftarten im lokalen T _E X-Baum	4
1.5	Hello, World! Ein erster Test.	5
1.6	Was, wenn ich die Schriftart nicht installieren konnte?	5
2	Verwendung der Klasse <code>mlubrief</code>	6
2.1	Allgemeine Verwendung	6
2.2	Optionen und Variablen	6
A	Versionsgeschichte	13

*weiter beteiligt an allen (vorherigen) Versionen: Robert Müller

¹die vorliegende Version enthält den Hinweis: *Bitte beachten Sie, dass das grafische Erscheinungsbild der MLU seit Erstellung dieses Handbuches weiterentwickelt wurde – z. B. für Anwendungsfälle, die bisher nicht bedacht waren wie der universitäre Internetauftritt. Eine aktualisierte Darstellung erfolgt, wenn wieder etwas mehr Ruhe in die Veränderungen gekommen ist. In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an das Hochschulmarketing oder die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit.*

Allgemeine Hinweise

Bei der Erstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind die Autoren dankbar.

Zur besseren Lesbarkeit werden im gesamten Text Personenbezeichnungen in der traditionellen männlichen Form (dem so genannten generischen Maskulinum) verwendet, damit sind aber in allen Fällen sowohl Frauen als auch Männer gemeint.

In diesem Text werden Warennamen ohne die Gewährleistung der freien Verwendbarkeit und ohne besondere Kennzeichnung benutzt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass viele der Warennamen gleichzeitig eingetragene Warenzeichen oder als solche zu betrachten sind.

⌘ In Fällen in denen es bei verschiedenen Betriebssystemen oder T_EX-Distributionen andere Arbeitsschritte gibt, findet sich am Rand ein Pfeil wie hier.

1 Installation der Vorlage und der benötigten Schriften

1.1 Voraussetzungen

Die Vorlage wurde unter T_EX Live 2013 erstellt und unter T_EX Live 2009 getestet. Sie sollte daher mit den Standard-*TeX-Distributionen* T_EX Live und MiK_TE_X ab den 2009er Versionen (also T_EX Live 2009 oder höher bzw. MiK_TE_X 2.8 oder höher) sowohl unter Windows, OS X, Linux und Unix laufen.

Zur langfristigen Verwendung der Vorlage empfiehlt sich die Installation der Klasse im *lokalen T_EX-Baum des Nutzers*. Dieser befindet sich je nach Distribution und Betriebssystem an einem anderen Ort. Im folgenden Text wird der Pfad zum lokalen T_EX-Baum mit `TEXMFHOME` bezeichnet.

`TEXMFHOME`

⌘ **Wo liegt TEXMFHOME?** Bei Verwendung von MiK_TE_X (für Windows): Wenn Sie schon einmal etwas zu Ihrem lokalen TeX-Baum hinzugefügt haben, oder in MiK_TE_X eine weitere „root directory“ hinzugefügt haben, dann wissen Sie, wo Ihr lokaler TeX-Baum liegt, oder wo Sie diese Information finden.

Anderenfalls befolgen Sie die Anleitung unter <http://docs.miktex.org/manual/localadditions.html> um an einer von Ihnen gewählten Stelle einen lokalen T_EX-Baum anzulegen. Zusammenfassung:

1. Öffnen Sie die „MiKTeX Options“: Start → Programme → MiKTeX 2.9 → Maintenance → Settings.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte „Roots“.
3. Klicken auf die Schaltfläche „Add“.
4. Wählen Sie den gewünschten Ordner aus, oder legen Sie einen neuen an.
5. Klicken Sie auf OK.

Bei Verwendung von T_EX Live (für Linux, Unix und OS X): Lt. <http://www.tug.org/texlive/doc/texlive-en/texlive-en.html#x1-110002.3> liegt bei jedem der genannten Betriebssysteme der lokale T_EX-Baum in $\$HOME/texmf$, wobei $\$HOME$ für das Home-Verzeichnis des jeweiligen Benutzers steht. Existiert dieser Ordner noch nicht, so legen Sie ihn bitte an.

Hinweise: Im folgenden Text wird der Pfad zum lokalen T_EX-Baum immer mit $TEXMFHOME$ bezeichnet. Dies ist für die Installation der Schriftarten und Pakete wichtig!

Wie der Name (lokaler T_EX-Baum) schon sagt, muss sich innerhalb von $TEXMFHOME$ eine bestimmte (Verzeichnis-) Struktur befinden. Kopieren Sie bitte nicht wahllos Dateien in diesen Ordner. Wie Sie auf die Ordnerstruktur zu achten haben, wird in den folgenden Abschnitten immer durch Beispiele gezeigt.

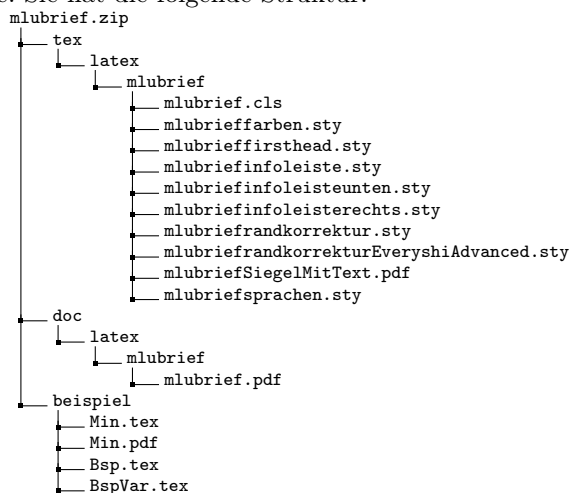
1.2 Downloads

`mlubrief.zip` Die aktuelle Version der Klasse `mlubrief.cls` lade man von <http://www2.informatik.uni-halle.de/mlubrief/> herunter.

`classico.tds.zip` Laut Corporate Design soll Optima als serifenlose Schrift verwendet werden. Für T_EX verwenden wir die Type-1 Schrift *URW Classico*. Sie ist unter <http://www.ctan.org/pkg/classico> herunterzuladen. Wir benötigen die `classico.tds.zip`. Laden Sie *nicht* die Datei `classico.zip` herunter!

1.3 Installation von mlubrief im lokalen T_EX-Baum

Man lade die Datei `mlubrief.zip` vom oben angegebenen Ort herunter und entpacke sie. Sie hat die folgende Struktur:



Man füge die Ordner `tex` und `doc` (unter Beibehaltung der Ordnerstruktur und des Inhalts) in seinen lokalen T_EX-Baum $TEXMFHOME$ ein. So liegt dann z. B. das Klassen-File unter $TEXMFHOME/tex/latex/mlubrief/mlubrief.cls$.

Bei Verwendung von MiK_TE_X: Eine Eingabeaufforderung öffnen und der T_EX-Distribution die neuen Files bekannt geben, durch den Befehl:

```
initexmf -u
```

Bei Verwendung von T_EX Live: Ein Terminal öffnen und der T_EX-Distribution die

Zwölf Boxkämpfer jagen Eva quer über den großen Sylter Deich.
Zwölf Boxkämpfer jagen Eva quer über den großen Sylter Deich.

Abbildung 1: Die Schriften *Times* (oben) und *Optima* (unten).

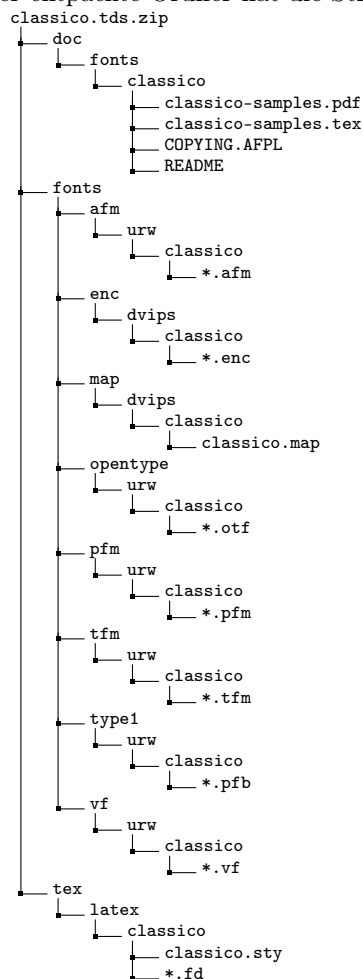
neuen Files bekannt geben, durch den Befehl:

```
texhash
```

1.4 Installation der Schriftarten im lokalen T_EX-Baum

Die Vorlage arbeitet mit zwei Hauptschriftarten: Times New Roman für den Brieftext und Optima für die Informationsleiste und Co. Beispiele für beide Schriften finden sich in Abb. 1. Da Times schon in jeder Standard-T_EX-Distribution enthalten ist, muss hier nur die Installation von Optima (genauer URW Classico) dargestellt werden:

`classico.tds.zip` von der oben genannten Quelle herunterladen und entpacken. Der entpackte Ordner hat die Struktur:



Man füge die obige Ordnerstruktur (inklusive Inhalt) in seinen lokalen T_EX-Baum `TEXMFHOME` ein. So liegt dann z. B. das Map-File unter `TEXMFHOME/fonts/map/dvips/`

classico/classico.map.

¶ Bei Verwendung von MiKTeX: Eine Eingabeaufforderung öffnen und der TeX-Distribution die neuen Files bekannt geben, durch den Befehl:

```
initexmf -u
```

Danach die Schriftart hinzufügen, durch

1. den Befehl
`initexmf --edit-config-file updmap` wodurch sich ein Texteditor öffnet (das geöffnete File kann leer sein!),
2. das Hinzufügen von Map `classico.map` am Ende des geöffneten Files
3. das Speichern (kein „Speichern unter“) und Schließen des Files im Texteditor
4. dem Bekanntgeben der neuen Änderungen, durch den Befehl
`initexmf -u`
5. das Rebuild der Map-Files, durch den Befehl
`initexmf --mkmaps`

¶ Bei Verwendung von TeX Live: Ein Terminal öffnen und der TeX-Distribution die neuen Files bekannt geben, durch den Befehl:

```
texhash
```

Danach die Schriftart hinzufügen, durch den Befehl

```
updmap-sys --enable Map=classico.map
```

1.5 Hello, World! Ein erster Test.

Ob die Installation geklappt hat, kann man mit dem folgenden kleinen Beispiel testen. Die Ausgabe (kompiliert mit pdfLaTeX) sollte so aussehen wie in `Min.pdf`.

```
\documentclass{mlubrief}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage{txfonts,classico}

\setkomavar{date}{Halle, 28. Februar 2013}

\begin{document}

\begin{letter}{Hello, World!}
\opening{\texttt{mlubrief.cls} Version 1.0}
Hallo, Welt!
\end{letter}

\end{document}
```

1.6 Was, wenn ich die Schriftart nicht installieren konnte?

Wenn Sie die Schriftart nicht installieren konnten, lassen Sie die Verwendung von `classico` einfach weg. D. h. als PRAEAMBEL (siehe nächster Abschnitt) verwenden Sie:

PRAEAMBEL

```
\documentclass{mlubrief}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage{txfonts}
```

Da die serifenlose Schrift Optima aber zum Corporate Design gehört, sollten Sie sich bei Problemen an den L^AT_EX-Profi Ihres Vertrauens wenden, anstatt auf diese Schrift zu verzichten.

2 Verwendung der Klasse mlubrief

2.1 Allgemeine Verwendung

Die Klasse mlubrief baut auf der Klasse scrlettr2 des KOMA-Script auf. Daher ist mit ihr prinzipiell alles möglich, was auch mit scrlettr2 geht. Die Dokumentation dazu finden Sie unter <http://mirrors.ctan.org/macros/latex/contrib/koma-script/doc/scrguide.pdf>. Natürlich können Sie auch alle Zusatzpakete wie `\usepackage[utf8]{inputenc}` usw. verwenden. Vermeiden Sie aber dabei, eine der L^AT_EX-Sünden zu begehen: Eine entsprechende Auflistung finden Sie unter <http://mirrors.ctan.org/info/l2tabu/german/l2tabu.pdf>.

Der allgemeine Aufbau der T_EX-Datei für einen Brief mit der Klasse mlubrief ist

```
PRAEAMBEL
VARIABLENDEFINITIONEN
\begin{document}
BRIEF(E)
\end{document}
```

PRAEAMBEL In der PRAEAMBEL laden Sie die Klasse mlubrief und die Schriftarten. *Es ist nicht nötig, das Paket babel zu laden. Dies geschieht automatisch.*

babel

```
\documentclass{mlubrief}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage{txfonts,classico}
```

Die einzelnen BRIEF(E) bestehen jeweils aus einer `letter`-Umgebung mit der Anschrift als Parameter und dem Briefinhalt innerhalb der Umgebung. Jeder `letter` muss mit einem `\opening{}` beginnen. Alles weitere entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Klasse scrlettr2 aus dem KOMA-Script. Hier ein *Beispiel*:

```
\begin{letter}{MLU Halle\\
Philosophische Fakultät"at III\\
Pr"ufungsamt\\
z.,H. Frau Musterkind}

\opening{Sehr geehrte Frau Musterkind,}

Vielen Dank f"ur Ihre Anfrage vom \usekomavar{yourmail}. Die Antwort ist: Ja.
\end{letter}
```

2.2 Optionen und Variablen

VARIABLENDEFINITIONEN In den VARIABLENDEFINITIONEN befüllen Sie Variablen wie Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Fakultät usw.:

```
% fuer jeden Brief gleich
\setkomavar{fromaddress}{} % in scrlettr2 enthalten
\setkomavar{fromphone}{} % in scrlettr2 enthalten
```

```

\setkomavar{fromfax}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{fromemail}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{fromurl}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{fromdepartment}{} % nur in mlubrief
\setkomavar{frominstitute}{} % nur in mlubrief
\setkomavar{fromchair}{} % nur in mlubrief
\setkomavar{frombank}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{fromofficehours}{} % nur in mlubrief

% in jedem Brief anders
\setkomavar{yourref}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{yourmail}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{myref}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{date}{} % in scr1ttr2 enthalten
\setkomavar{subject}{} % in scr1ttr2 enthalten

```

Wenden Sie bitte zur Belegung aller Variablen einheitlich folgende Grundsätze an: Verwenden Sie bitte Bindestriche, die nicht zu einem Zeilenumbruch führen (also "~") und ebenso für Leerzeichen (also "~"). Verwenden Sie einen doppelten Backslash (also "\\") für einen Zeilenumbruch. Achten Sie hier darauf, dass für Sonderzeichen entsprechende T_EX-Befehle verwendet werden. Wenn Sie eine Variablendefinition weglassen, erscheint auch der vorangestellte Bezeichner (falls es zu dieser Variablen einen gibt) nicht an der entsprechenden Stelle im Briefkopf bzw. in der Fußzeile.

Das komplette Beispieldokument mit den Variablen finden Sie in der `mlubrief.zip` unter dem Dateinamen `BspVar.tex`.

2.2.1 Briefunabhängige Variablen

(Variablen die nicht vom konkreten Inhalt der Briefes abhängen)

fromaddress Ihre Postanschrift. (Vorangestellter Bezeichner: „Hausanschrift:“) *Beispiel:*

```
\setkomavar{fromaddress}{Von"~Seckendorff"~Platz~1\\06120~Halle~(Saale)}
```

fromphone Ihre Telefonnummer. (Vorangestellter Bezeichner: „Tel.“) *Beispiel:*

```
\setkomavar{fromphone}{0345~55~00000}
```

fromfax Ihre Faxnummer. (Vorangestellter Bezeichner: „Fax“.) *Beispiel:*

```
\setkomavar{fromfax}{0345~55~00000}
```

fromemail Ihre E-Mail-Adresse. (Vorangestellter Bezeichner: „e-mail:“) *Beispiel:*

```
\setkomavar{fromemail}{M\textunderscore{Mustermann@\\phil.uni"~halle.de}
```

fromurl Die URL Ihrer Internetseite. (Vorangestellter Bezeichner: „Internet:“) *Beispiel:*

```
\setkomavar{fromurl}{www.uni"~halle.de/\\institut/\textasciitilde{musterfrau}
```

fromdepartment Ihre Fakultät bzw. höchste Verwaltungseinheit der Sie untergeordnet sind. *Beispiel:*

```
\setkomavar{fromdepartment}{Juristische~und\\%
Wirtschaftswissenschaftliche~Fakult"at}
```

frominstitute Ihr Institut bzw. die zweithöchste Verwaltungseinheit der Sie untergeordnet sind. *Beispiel:*

		<code>\setkomavar{frominstitute}{Wichtiges~Institut}</code>
<code>fromchair</code>		Ihr Lehrstuhl bzw. Ihre Arbeitsgruppe bzw. die Ihnen direkt übergeordnete Verwaltungseinheit. Hier besteht auch die Möglichkeit, <i>Ihren Namen</i> auf dem Briefkopf unterzubringen. Vielleicht möchten Sie diesen auch gesondert hervorheben. Achten Sie darauf, zwischen Lehrstuhl und Ihrem Namen einen Zeilenumbruch einzufügen, der einen Abstand von 6pt erzeugt, d. h. <code>\\[6pt]</code> . <i>Beispiel:</i>
		<code>\setkomavar{fromchair}{Mein~Lehrstuhl\\[6pt]\textsl{Prof.~Dr.~W.~Issenschaft}}</code>
<code>frombank</code>		seit Version 1.0 Ihre Bankverbindung bzw. ein Spendenkonto oder ähnliches. (Vorangestellter Bezeichner: „Bankverbindung“.) Für die richtige Formatierung liefern wir die Befehle <code>\KTO</code> , <code>\BLZ</code> und <code>\Bank</code> mit. Achtung: Diese Variable wird nur bei <code>ersteinfoleiste=rechts</code> verwendet, sonst ignoriert. <i>Beispiel:</i>
<code>ersteinfoleiste</code>		<code>\setkomavar{frombank}{\KTO{4000012345}\\BLZ{80010000}\\Bank{Sparkasse}}</code>
<code>fromofficehours</code> <code>ersteinfoleiste</code>		seit Version 1.0 Ihre Sprechzeiten. (Vorangestellter Bezeichner: „Sprechzeiten:“.) Achtung: Diese Variable wird nur bei <code>ersteinfoleiste=rechts</code> verwendet, sonst ignoriert. <i>Beispiel:</i>
		<code>\setkomavar{fromofficehours}{Mo~8--10\\Fr~19--20}</code>
2.2.2 Variablen die sich bei jedem Brief ändern		
<code>yourref</code>		Wenn Sie eine Antwort auf einen Brief schreiben, der in seinem Briefkopf das Feld „Unser Zeichen“ verwendet, fügen Sie hier dieses Zeichen ein. Dies kann z. B. ein Aktenzeichen sein. Der vorangestellte Bezeichner „Ihr Zeichen“ wird immer gedruckt. <i>Beispiel:</i>
		<code>\setkomavar{yourref}{Inf/2013/DA/A2}</code>
<code>yourmail</code>		Wenn Sie eine Antwort auf einen Brief schreiben, tragen Sie hier Datum dieses Briefes ein. Der vorangestellte Bezeichner „Ihr Schreiben vom“ wird immer gedruckt. <i>Beispiel:</i>
		<code>\setkomavar{yourmail}{01.01.2013}</code>
<code>myref</code>		Das Feld „Unser Zeichen“ hat die umgekehrte Funktion zu „Ihr Zeichen“. Sein vorangestellter Bezeichner wird immer gedruckt. <i>Beispiel:</i>
		<code>\setkomavar{myref}{JuWi/2013/WI8}</code>
<code>date</code>		Das aktuelle Datum bzw. das Datum, welches der Brief haben soll. Wenn Sie diese Variablendefinition weglassen (die ganze Zeile weglassen), wird das aktuelle Systemdatum verwendet. Der vorangestellte Bezeichner „Datum“ wird immer gedruckt. Achtung: Bei Verwendung der Option <code>ersteinfoleiste=rechts</code> steht weniger Platz für dieses Feld zur Verfügung, evtl. müssen Sie eine Kurzschreibweise wählen oder den Ort weglassen. <i>Beispiel:</i>
<code>ersteinfoleiste</code>		<code>\setkomavar{date}{Halle,~\today{}}</code>
<code>subject</code>		Der Betreff des Briefes. Verwenden Sie hier bitte ganz normalen Fließtext, also keine manuellen Umbrüche etc. <i>Beispiel:</i>
		<code>\setkomavar{subject}{Stellungnahme zu Ihrer Anfrage vom \usekomavar{yourmail}}</code>

Variable / Befehl	sprache=ngerman sprache=german	sprache=english sprache=american
fromaddress	Hausanschrift:	address:
fromphone	Tel	tel
fromfax	Fax	fax
fromemail	e-mail:	e-mail:
fromurl	Internet:	www:
frombank	Bankverbindung	bank account
\KTO, \BLZ, \Bank	Kto.-Nr., BLZ:, Bank:	BAN:, BIC:, bank:
fromofficehours	Sprechzeiten:	office hours:
yourref	Ihr Zeichen	Your ref.
yourmail	Ihr Schreiben vom	Your letter of
myref	Unser Zeichen	Our ref.
date	Datum	Date

Tabelle 1: sprachspezifische „vorangestellte Bezeichner“

2.2.3 Klassenoptionen

Für die Klasse `mlubrief` gibt es fünf Optionen: `sprache`, `einrichtung`, `faltmarken`, `ersteinfoleiste` und `folgeinfoleiste`. Die Optionen können weggelassen werden, wenn ihr jeweiliger Defaultwert verwendet werden soll. Verschiedene Möglichkeiten für die Verwendung sind zum *Beispiel*:

```
\documentclass{mlubrief}
\documentclass[sprache=english]{mlubrief}
\documentclass[einrichtung=jur]{mlubrief}
\documentclass[sprache=english,einrichtung=jur]{mlubrief}
```

sprache= ngerman, german, english, american (default: ngerman)

Die Wahl der Sprache wird an das Paket `babel` (es wird automatisch von `mlubrief` geladen) weitergegeben um die richtige Worttrennung zu gewährleisten. Ferner ändern sich die vorangestellten Bezeichner der Variablen wie in Tabelle 1 zu sehen.

Beispiel: Fans der alten dt. Rechtschreibung verwenden

```
\documentclass[sprache=german]{mlubrief}
```

einrichtung= uni, theo, jur, med, phil1, phil2, phil3, nat1, nat2, nat3, zing (default: uni)

Der Briefkopf ist je nach Einrichtung in einer anderen Farbe gestaltet. Die möglichen Optionen finden sich in Tabelle 2.

Beispiel: Ingenieurwissenschaftler verwenden

```
\documentclass[einrichtung=zing]{mlubrief}
```

faltmarken= seit Version 1.0 Die Option `faltmarken` gibt die gewünschte Einstellung an die Option `foldmarks` der Klasse `scrlttr2` weiter. Ihr Defaultwert ist `off`. Die möglichen Optionen entnehme man der Dokumentation zum KOMA-Script. An dieser Stelle sei nur kurz die Übersichtstabelle 3 gegeben.

Beispiel: Angenommen, Sie wollen alle Faltsmarken außer der Lochermarke abschalten.

```
\documentclass[faltmarken=blmt]{mlubrief}
```

ersteinfoleiste= unten, rechts (default: unten)












Option	Einrichtung	CMYK-Farbwerte	Farbe
uni	Universität	1.00, 0.00, 0.79, 0.60	
theo	Theologische Fakultät	0.00, 0.00, 0.00, 1.00	
jur	Juristische und Wirtsch.wiss. Fakultät	0.00, 0.91, 0.56, 0.34	
med	Medizinische Fakultät	0.00, 0.91, 1.00, 0.24	
phil1	Philosophische Fakultät I	0.47, 0.87, 0.40, 0.00	
phil2	Philosophische Fakultät II	0.47, 0.87, 0.40, 0.00	
phil3	Philosophische Fakultät III	0.47, 0.87, 0.40, 0.00	
nat1	Naturwissenschaftliche Fakultät I	1.00, 0.24, 0.00, 0.18	
nat2	Naturwissenschaftliche Fakultät II	1.00, 0.24, 0.00, 0.18	
nat3	Naturwissenschaftliche Fakultät III	0.72, 0.00, 1.00, 0.43	
zing	Zentrum für Ingenieurwissenschaften	0.00, 0.00, 0.00, 0.50	

Tabelle 2: Farben der Einrichtungen

Option	Auswirkung
B	untere, horizontale Faltmarke am linken Rand aktivieren
b	untere, horizontale Faltmarke am linken Rand deaktivieren
H	alle horizontalen Faltmarken am linken Rand aktivieren
h	alle horizontalen Faltmarken am linken Rand deaktivieren
L	linke, vertikale Faltmarke am oberen Rand aktivieren
l	linke, vertikale Faltmarke am oberen Rand deaktivieren
M	mittlere, horizontale Faltmarke am linken Rand aktivieren
m	mittlere, horizontale Faltmarke am linken Rand deaktivieren
P	Locher- bzw. Seitenmittenmarke am linken Rand aktivieren
p	Locher- bzw. Seitenmittenmarke am linken Rand deaktivieren
T	obere, horizontale Faltmarke am linken Rand aktivieren
t	obere, horizontale Faltmarke am linken Rand deaktivieren
V	alle vertikalen Faltmarken am oberen Rand aktivieren
v	alle vertikalen Faltmarken am oberen Rand deaktivieren

Tabelle 3: Optionen für Faltmarken



Abbildung 2: `ersteinfoleiste=unten` und `ersteinfoleiste=rechts`

seit Version 1.0 Die Informationsleiste mit allen Daten des Absenders kann `unten` oder `rechts` auf dem Deckblatt angezeigt werden. Bei mehreren `letter`n erscheint sie auf jedem Deckblatt erneut. **Achtung:** Die Option `rechts` erhöht den rechten Seitenrand. Dies bleibt auch auf den Folgeseiten so² (obwohl dort die Informationsleiste nicht mehr angezeigt wird). Die Variablen `frombank` und `fromofficehours` werden ignoriert wenn die Informationsleiste `unten` platziert wird.

Beispiele: Je einen Beispiellbriefkopf für die Defaulteinstellung und

```
\documentclass[ersteinfoleiste=rechts]{mlubrief}
```

sehen Sie in Abb. 2.

`folgeinfoleiste=unten`, keine (default: `unten`)

seit Version 1.0 Die Informationsleiste mit allen Daten des Absenders kann auf Folgeseiten `unten` angezeigt oder ausgeschaltet (Option `keine`) werden. Diese Option hat keine Auswirkungen auf die Seitenränder. Ferner gelten die gleichen Hinweise wie bei der Option `ersteinfoleiste`.

Beispiele: Je eine „Seite 2“ für `ersteinfoleiste=unten` zusammen mit der Defaulteinstellung für `folgeinfoleiste` bzw.

```
\documentclass[ersteinfoleiste=unten,folgeinfoleiste=keine]{mlubrief}
```

sehen Sie in Abb. 3.

²Eine Änderung dieses Verhaltens ist zur Zeit noch ein offenes Problem: <http://tex.stackexchange.com/questions/126203/different-margin-on-first-page>

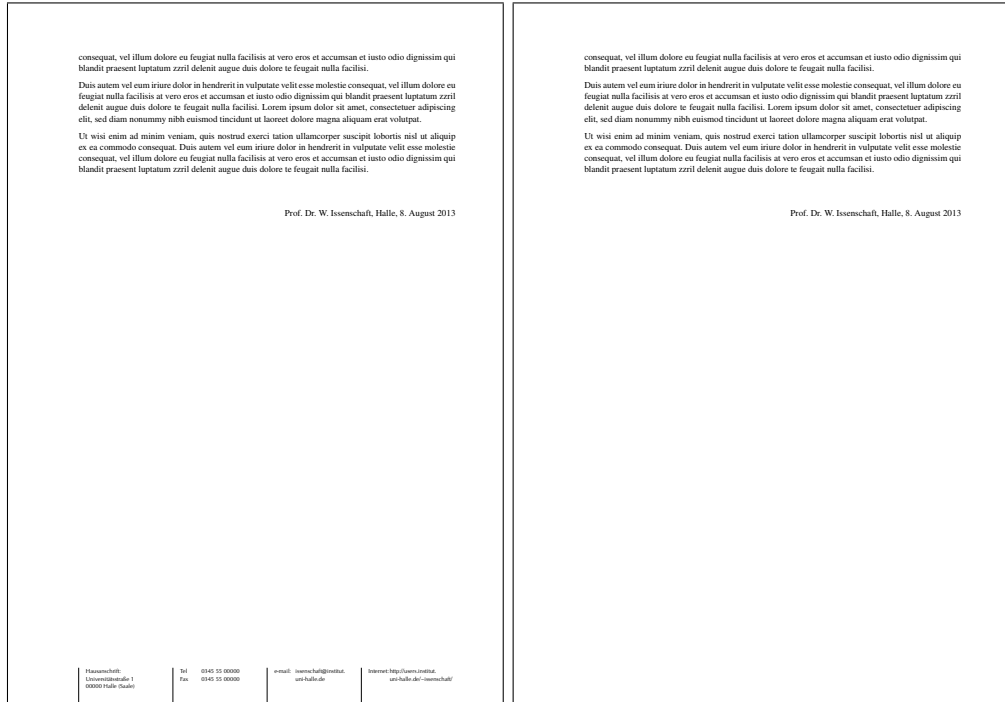


Abbildung 3: `randkorrektur=unten` und `randkorrektur=keine`

2.2.4 Experimentelle Optionen

Die Optionen in diesem Abschnitt sind noch in einem experimentellen Status. D. h. ihre Funktion kann nicht unter allen Umständen garantiert werden. Ebenso wird nicht garantiert, dass die Syntax dieser Optionen immer gleich bleibt. Die Optionen in diesem Abschnitt können später sogar ganz entfernt werden.

`randkorrektur=keine`, `mAfterpage`, `mEveryshiEasy`, `mEveryshiAdvanced` (default: `keine`)

Bei Verwendung von `randkorrektur=rechts` wird auf der ersten Seite eines Briefes der rechte Rand auf 4.5cm gesetzt (sonst ist er 2cm). Dies wird bei `randkorrektur=keine` auf den Folgeseiten nicht geändert. Abbildung 4 zeigt den breiten Rand auf der ersten und allen folgenden Seiten.

Die Option `randkorrektur` stellt nun mehrere *experimentelle* Methoden zur Randkorrektur auf den Folgeseiten eines Briefes vor. Der interessierte (experimentierfreudige) Benutzer der Klasse `mlubrief` kann zwischen den Optionen `mAfterpage`, `mEveryshiEasy` und `mEveryshiAdvanced` wählen (die Namen sind durch die verwendeten Methoden und Pakete induziert). **Achtung:** `mEveryshiEasy` und `-Advanced` sind in \TeX Live 2009 *nicht verfügbar!* (Paket `etoolbox` wird mind. in Version vom 2011-01-03 benötigt.)

Die Option `mEveryshiAdvanced` führt zu einem besseren Layout bei Seitenumbruch. Abbildung 5 zeigt ein *Beispiel*. **Achtung:** Allerdings macht sie z. B. Probleme bei Verwendung von `\begin{itemize}` oder `\begin{flushright}` im Text. *Sie ist die Methode der Wahl, insofern sich damit das Dokument noch kompilieren lässt!* Ferner berücksichtigt diese Option die Einstellung `parskip=...` des KOMA-Script nicht. Durch `\setlength{\parindent}{1cm}` (o. ä.) in der PRAEAMBEL kann aber Einfluss auf das Absatzlayout genommen werden.

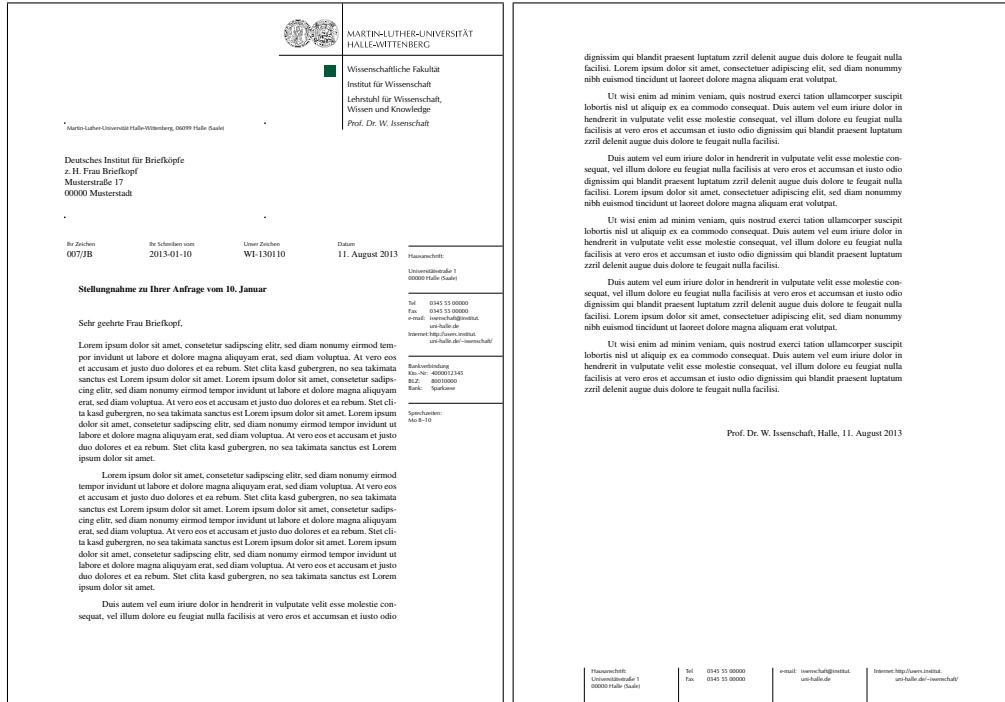


Abbildung 4: randkorrektur=keine bei ersteinfoleiste=rechts

Das Kompilieren mit der Option `mEveryshiAdvanced` muss wie folgt aussehen:

```
pdflatex -interaction=nonstopmode Bsp.tex
pdflatex Bsp.tex
```

da sonst der erste \TeX -Durchlauf mit einem Fehler abbricht.

Deutlich robuster und in viel mehr Fällen anwendbar sind die beiden Optionen `mAfterpage` und `mEveryshiEasy`. Ihr Nachteil besteht darin, dass die Randänderung erst nach dem Ende des letzten Abschnittes auf der ersten Seite erfolgt. Ist dieser Abschnitt so lang, dass er auf der zweiten Briefseite fortgeführt wird, so behält dieser Abschnitt auch auf der zweiten Seite seine alte Breite bei. Ein *Bespiel* findet sich in Abb. 6.

A Versionsgeschichte

v1.0.3 – 17. Dezember 2014

Änderungen zu Version 1.0.2:

- 1) Im Paket `classico` wurden Strukturen geändert. Die Installationsanleitung wurde angepasst. Diese Änderung betrifft nur die Dokumentation, die Version 1.0.2 der Vorlage kann ohne Probleme weiter verwendet werden. Hinweis von: Steffen Schiele.

Autor: Ivo Hedtke

v1.0.2 – 27. Juli 2014

Änderungen zu Version 1.0.1:

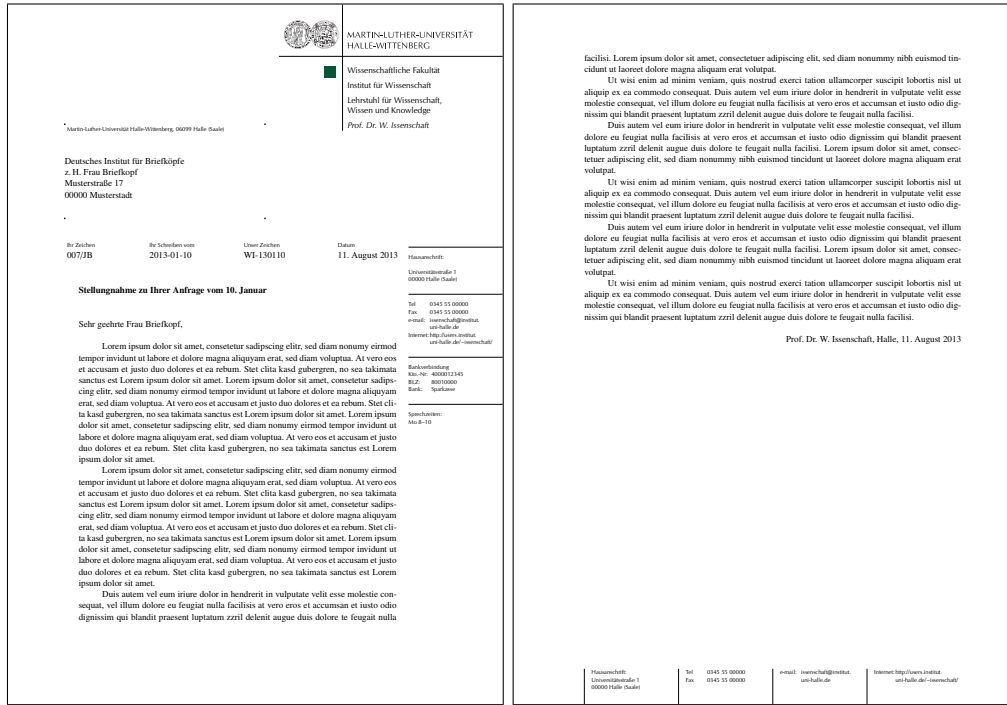


Abbildung 5: randkorrektur=mEveryshiAdvanced bei ersteinfoleiste=rechts



Abbildung 6: randkorrektur=mAfterpage bei ersteinfoleiste=rechts

1) Im CTAN wurden Strukturen geändert, sodass uop nun durch das Paket `classico` verwendet wird. Die Installationsanleitung wurde angepasst. Fehler gefunden von: Volker Schwerdtner.

Autor: Ivo Hedtke

v1.0.1 – 14. August 2013

Änderungen zu Version 1.0:

1) Warnungen zu `frombank` und `fromofficehours` wurden bei `ersteinfoleiste=unten` und `folgeinfoleiste=unten` angezeigt, wenn die Variablen nicht benutzt wurden.

Fehler gefunden von: Anonym.

Autor: Ivo Hedtke

v1.0 – 13. August 2013

Änderungen zu Version 1.0 β :

1) Dokumentation als PDF.

2) Reintegration des deaktivierten Codes für die Option `ersteinfoleiste=rechts`. Im Zuge dessen die Einführung der KOMA-Variable `fromofficehours` und der Befehle `BLZ`, `KTO` und `Bank` zur Nutzung der KOMA-Variable `frombank`.

3) Optionen `faltmarken` welche entsprechende Funktionen des KOMA-Script bereitstellt.

4) Infoleiste ist mit `folgeinfoleiste` ab der zweiten Seite abschaltbar.

5) Experimentelle Option `randkorrektur` zum Wechsel auf 2cm rechten Rand ab Seite 2 bei `ersteinfoleiste=rechts` (4.5cm Rand auf Seite 1).

6) Einführung von Ruby-Skripten zum automatisierten parallelen Testen aller Optionskombinationen.

Autor: Ivo Hedtke

v1.0 β – 04. März 2013

Erste öffentliche Version.

Bereitstellung auf <http://www2.informatik.uni-halle.de/mlubrief/>.

Änderungen zu Version 1.0 α :

1) Kompatibilität zum verbreiteten T_EX Live 2009 hergestellt.

2) Vereinfachungen in der Code-Struktur.

Autor: Ivo Hedtke

v1.0 α – 09. Dezember 2012

Initialversion. Verteilt nur an ein ausgewähltes Publikum.

Autoren: Ivo Hedtke, Robert Müller.